

Antrag der Fraktion der CDU

Informationsdefizit beenden – Planungsprozess für das Sparkassen Areal „Am Brill“ transparent gestalten!

Für Oktober 2020 plant die Sparkasse Bremen den Standort Am Brill zu schließen und in den Technologiepark zu ziehen. Nach einem städtebaulichen Werkstattverfahren, der verbindliche Leitlinien festschreibt, haben die Investoren im April 2019 Pläne präsentiert, die erheblich von den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses abweichen. Bis auf ein Schreiben der Bürgermeisterin Dr. Schaefer an die Investoren sind bisher keine weiteren Informationen zu dem Projekt bekannt. Aus diesem Grund haben die CDU-Deputierten der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 24. Januar 2020 um einen schriftlichen Sachstandsbericht zur Entwicklung des Sparkassen Areals gebeten. In der öffentlichen Vorlage vom 20. März 2020 wird das Treffen zwischen dem Präsidenten des Senats und den Investoren nicht erwähnt. Dieses soll laut Medienberichtserstattung im Januar 2020 in Hamburg stattgefunden haben. Dieser Vorgang offenbart die intransparente Politik des Senats und den zu missbilligenden Informationsfluss an Fraktionen der Bremischen Bürgerschaft, die trotz Nachfrage, nicht über Handlungen der Senatsmitglieder informiert werden. Eine Medienberichterstattung ersetzt keine Berichtsbitten in parlamentarischen Gremien!

Es ist weder bekannt, welche Gesprächsgrundlage der Präsident des Senats für das Treffen mit den Investoren vorgegeben hat, unter anderem Verbindlichkeit des städtebaulichen Werkstattverfahrens, noch gibt es Informationen über die weiteren Planungsschritte.

Die Teilnehmer des städtebaulichen Werkstattverfahrens, der Beirat Mitte und die politischen Entscheidungsträger erwarten zu Recht, dass sie über jegliche Information eines für die Innenstadt so wichtigen Projekts in Kenntnis gesetzt werden. Werden Ergebnisse eines demokratischen Entscheidungsprozesses im Nachhinein auf Druck von Investoren ohne erneute Beteiligung geändert, werden diese Prozesse zur reinen Makulatur.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, in der ersten Jahreshälfte 2020 einen ausführlichen Sachstandsbericht zum Verhandlungsstand mit den Investoren für das Sparkassenareal „Am Brill“ vorzulegen, der folgende Punkte beinhaltet:

- Verbindlichkeit des städtebaulichen Werkstattverfahrens;
- Städtebauliches Konzept, das den Nutzungsmix, die Baumasse und die öffentliche Durchwegung erläutert;
- Derzeitige Überlegungen, wie das Areal in die „Kerninnenstadt“ integriert werden kann und die Barrierewirkung der Bürgermeister-Smidt-Straße, Hutfilterstraße, Obernstraße, Martinistraße und der Straße Am Brill minimiert werden können;
- Auswirkungen auf den ÖPNV, unter anderem Haltestellenverlegung;

- Zeit- und Maßnahmenachse für die weitere Planung und Umsetzung.

Heiko Strohmann, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp
und Fraktion der CDU